

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>0</b>	<b>EINLEITUNG: VERGESSENE ZUSAMMENHÄNGE</b>	1
<b>1</b>	<b>WAS IST NEOLIBERALISMUS?</b>	7
<b>2</b>	<b>DIE ENTWICKLUNG DER TRADITIONELLEN THEORIE</b>	18
<b>2.1</b>	<b>Die Konvergenz der Gegensätze: Empirismus, Rationalismus und die Entstehung des mechanistischen Weltbildes</b>	18
2.1.2	Francis Bacon – Empirische Erkenntnis als Herrschaft	18
2.1.2	Descartes – Mathematische Erkenntnis als Herrschaft	22
2.1.3	Die Konvergenz der Gegensätze im mechanistischen Weltbild	26
<b>2.2</b>	<b>Geschichte wird machbar - Die Rolle des mechanistischen Weltbildes und der Wissenschaft in der Aufklärung: Condorcet und Monge</b>	30
<b>2.3</b>	<b>Auguste Comte – Savoir pour prévoir</b>	36
<b>2.4</b>	<b>Weiterentwicklung des Positivismus im 20. Jahrhundert</b>	42
2.4.1	Wittgensteins beredtes Schweigen	43
2.4.2	Popper – Zwischen Positivismus und Neoliberalismus	46
<b>2.5</b>	<b>Zwischenbilanz: Die Symbiose von Positivismus und Neoliberalismus</b>	59
<b>3</b>	<b>DIE ENTWICKLUNG DER EMPIRISCHEN ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT</b>	72
<b>3.1</b>	<b>Comenius — die Geburt der Didaktik aus dem Geist der Maschine</b>	74
<b>3.2.</b>	<b>Wesentliche Marksteine der empirischen Erziehungswissenschaft vom 18. bis zum 20. Jahrhundert</b>	76
<b>3.3.</b>	<b>Varianten des Realismus in der „realistischen Wendung“ der deutschen Erziehungswissenschaft: Roth und Brezinka</b>	83
<b>3.4</b>	<b>Die Entwicklung der empirischen Erziehungswissenschaft von der Bildungsreform bis zur PISA-Studie</b>	98
	<i>Exkurs: Positivismus als Ausweg aus einer erziehungswissenschaftlichen Identitätskrise?</i>	102

<b>4.</b>	<b>PISA – „BILDUNGSFORSCHUNG“ ALS INSTRUMENT NEOLIBERALER STEUERUNG</b>	107
<b>4.1</b>	<b>Die theoretischen Grundlagen</b>	108
4.1.1	Das Literacy-Konzept als allgemeines Modell einer nicht allgemeinen Bildung	108
4.1.2	Der Kompetenzbegriff als kategorielles Bindeglied zwischen empirischer Bildungsforschung und politischer Steuerung	113
<b>4.2</b>	<b>Der Pyrrhus-Sieg der Methode über den Gegenstand</b>	125
4.2.1	Die Aufgabenkonstruktion	125
4.2.2	Die Messmethode – Mathematik, die begeistert	128
<b>4.3</b>	<b>Der ideologische Kontext der PISA-Studie</b>	136
4.3.1	Die Humankapitaltheorie — das theoretische Bindeglied zwischen PISA und der OECD	136
4.3.2	Governance — Herrschaft durch wissenschaftlich kontrollierte Freiheit	141
4.3.3	Der Mythos der Wissensgesellschaft	153
<b>5.</b>	<b>DIE PROPAGANDASTRATEGIEN DES NEOLIBERALISMUS</b>	161
<b>5.1</b>	<b>Propaganda und Medien als notwendige Erfüllungsgehilfen des PISA-Regimes</b>	161
<b>5.2</b>	<b>Die Grundstruktur des neoliberalen Jargons</b>	170
5.2.1	Geschichtslosigkeit	172
5.2.2	Semantische Strategien	176
5.2.3	Kommunikative Strategien	181
<b>5.3</b>	<b>Der politische Zweck neoliberaler Propaganda</b>	183
<b>6.</b>	<b>DIE SELBSTZERSTÖRUNG NEOLIBERAL „EINGEBETTER WISSENSCHAFT“</b>	185
<b>7</b>	<b>LITERATUR</b>	190